

## Gestaltung der Seminarsitzung vom 26.04.05

**Thema/Textgrundlagen:** 1.) Hannelore Faulstich-Wieland und Katharina Willems: Unterrichtsstrukturen im Vergleich: Deutsch und Physik. In: Georg Breidenstein u. a. (Hg.): Forum qualitative Sozialforschung 2: Interpretative Unterrichts- und Schulbegleitforschung. Opladen 2002, S. 111 – 132. 2.) Budde, Jürgen,: Männlichkeit und gymnasialer Alltag. Doing Gender im heutigen Bildungssystem. Bielefeld 2005, S. 24 – 25 und 39 – 71.

**Zeit:** 14.15 – 15.45 Uhr

### 1. Rückblick auf die letzten Sitzungen (4 Min.)

- a. 2. Sitzung: „Snow Brown...“:
  - Benachteiligung auf Grund von Ethnizität/Kultur, Geschlecht
  - Sozialisationsprozess als (Selbst-) Anpassung, Selbstverleugnung, Identitätsverlust
  - Wissenschaft: westlich, weiß, patriarchal, selbstbezogen und unreflektiert
  - Sozialisation und berufliche Sozialisation ist lebenslanger Prozess und erfolgt durch:
    - Elternhaus, Schule, Ausbildung
    - KollegInnen und die Arbeitsumgebung
    - → Formung/Aneignung eines (berufs-)spezifischen Habitus
- b. 3. Sitzung: „From Faust To Strangelove“:
  - Bild des Wissenschaftlers in Literatur und Film:
    - Der Erfinder
    - Der Retter der Welt
    - Der Detektiv
    - Der Visionär
    - Frauen kommen (fast) nicht vor, es sei denn in einer untergeordneten Rolle oder als Opfer (das durch den Wissenschaftler gerettet oder auch erbracht wird)
  - Abendblatt-Artikel vom 7.4.05: „Mathe-Olympioniken“
    - Aspekte: Ethnizität und Geschlecht

### 2. Weiterer Sitzungsverlauf am 26.04.05:

- Vorstellung des Themas: Fachsozialisation in der Schule (1 Min)
- Die Autorinnen (1 Min)
- ‚Blitzlichter‘ zum Text und Klärung von Begriffen (5 Min)
- Vorstellung der Arbeitsgruppen (5 Min)
- Kleingruppenarbeit (35 Min., von 14.30 – 15.05 Uhr)
- Vorstellung der Ergebnisse und Diskussion (30 Min., von 15.05 – 15.35 Uhr)  
→ Was beinhaltet „Fachsozialisation in Naturwissenschaften“ („so far“)?
- Zusammenfassung und Feedback (10 Min.)

### 3. Aufgabenblätter für die Arbeitsgruppen:

- Arbeitsgruppe 1:

- Was wollen die Autorinnen untersuchen und warum (empirische Ausgangsbasis)? Und was vermuten sie hinsichtlich ihres Untersuchungsgegenstandes?
- Was ist dabei ihre theoretische Ausgangsbasis? Bitte erläutere den anderen ‚kurz und knackig‘ die folgenden Begriffe und deren Zusammenhang: ‚ethnographischen Ansatz‘, ‚Interaktionsforschung‘, ‚Konstruktion von Geschlecht‘, ‚Doing Gender‘

**Bitte notiert stichwortartig Eure Ergebnisse.**

Textausschnitte:

- Faulstich-Wieland/Willems: Unterrichtsstrukturen im Vergleich, S. 111 - 113
- Budde, Jürgen, Bielefeld 2005: Männlichkeit und gymnasialer Alltag, S. 69 – 71 zum ‚ethnographischen Ansatz‘
- Eben da: S. 24 – 25, zu ‚Konstruktion von Geschlecht/Doing Gender‘

- Arbeitsgruppe 2:

- Wesentliche Unterrichts- und Feedback-Strukturen des Deutschunterrichts?
- Welche Einschätzungen und Bewertungen habt **Ihr** dazu? (Widersprüche und Übereinstimmungen mit den Autorinnen?)

**Bitte notiert stichwortartig Eure Ergebnisse.**

Text: Protokoll der Deutschstunde: Faulstich-Wieland/Willems: Unterrichtsstrukturen im Vergleich, S. 128 – 130

- Arbeitsgruppe 3:

- Wesentliche Unterrichts- und Feedback-Strukturen des Physikunterrichts?
- Welche Einschätzungen und Bewertungen habt **Ihr** dazu? (Widersprüche und Übereinstimmungen mit den Autorinnen?)

**Bitte notiert stichwortartig Eure Ergebnisse.**

Text: Protokoll der Physikstunde: Faulstich-Wieland/Willems: Unterrichtsstrukturen im Vergleich, S. 131 – 132

#### 4. Auswertung der Sitzung:

Die Lernziele für diese Stunde waren: Erarbeitung von (theoretischen) Begrifflichkeiten (AG 1) und Erkennen von Unterrichtsstrukturen und deren Einschätzung (AG 2 + 3). Das Gespräch im Anschluss an die Kleingruppen zeigte, dass diese Ziele zum Teil zu hoch gesteckt waren, da zu wenig an Grundlagenwissen zu sozialwissenschaftlicher bzw. Geschlechter-Forschung vorhanden war. Die Diskussion verlief sehr kontrovers und lässt sich zusammenfassend auf die folgenden Positionen zuspitzen:

- a. Der Text sei schlecht, der Vergleich zwischen Physik und Deutsch seltsam, daneben, nicht überzeugend, unwissenschaftlich, Deutsch und Physik seien nicht vergleichbar; viel hänge vom Lehrer ab und nicht von der Unterrichtsstruktur; es sollte besser ein- und derselbe Lehrer untersucht werden, der sowohl Deutsch als auch Physik unterrichtet.
- b. Der Text sei sehr interessant, gerade der Vergleich zwischen Deutsch und Physik sei spannend, die Unterschiede seien gut gezeigt worden; es sei darüber deutlich geworden, dass für die Qualität von Unterricht die Lehrer-Schüler-Beziehung wichtig sei, der Stoff trete eigentlich in den Hintergrund.